

## 55160 - Recht in der Sozialen Arbeit: schwerpunktbezogene Grundlagen

### 55160 - Law in social work: focus related basics

<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>Modulkürzel oder Nummer</b>	55160
<b>Eindeutige Bezeichnung</b>	RSozArbSchwC-01-BA-M
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Henningsen, Anja (anja.henningsen@haw-kiel.de)
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof.Dr. Nahrwold, Mario (mario.nahrwold@haw-kiel.de)
<b>Wird angeboten zum</b>	Wintersemester 2025/26
<b>Moduldauer</b>	1 Fachsemester
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlen für internationale Studierende</b>	Ja
<b>Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)</b>	Nein

<b>Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)</b>
Studiengang: B.A. - BASA 21/22 - Soziale Arbeit (PO 2021/2023 V7) Schwerpunkt: Geschlechterkompetenz in der Sozialen Arbeit Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 5

<b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden lernen wesentliche Grundlagen geschlechterbezogener Rechtsfragen im Kontext der Sozialen Arbeit und können in praktischen Fällen eigenständig Lösungen erarbeiten.
Die Studierenden können Rechtsquellen für das Ziel der Geschlechtergerechtigkeit in ihre Argumentationen einbeziehen.

<b>Angaben zum Inhalt</b>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wesentliche verfassungs-, europarechtliche und völkerrechtliche Grundlagen zur Geschlechtergleichstellung und ihre Zusammenhänge</li> <li>- Konzeptionen des Rechts in Bezug auf Gleichstellung, Gleichberechtigung und Antidiskriminierung</li> <li>- Art. 3 GG, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz</li> <li>- Entwicklung der Frauenrechte</li> <li>- Gleichstellung im Arbeitsleben</li> <li>- Schutz vor geschlechtsspezifischer (incl. digitaler) Gewalt insb. nach dem Gewaltschutzgesetz, Strafgesetzbuch und Besonderheiten im Strafverfahren</li> <li>- Gleichstellung in der Familie: Plurale Familienformen und geltendes Familienrecht (v.a. Abstammungs-, Adoptions-, Transsexuellen- und Personenstandsrecht)</li> <li>- Sexuelle Selbstbestimmung als Menschenrecht (incl. §§ 218 ff. StGB und Schwangerschaftskonfliktgesetz)</li> <li>- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend, Mit RECHT zur Gleichstellung! Handbuch zur Frauenrechtskonvention der Vereinten Nationen</li> <li>• Plett, Konstanze, Diskriminierungspotentiale gegenüber trans- und intergeschlechtlichen Menschen im deutschen Recht</li> <li>• Agentur der Europäischen Union für Grundrechte, Schutz vor Diskriminierung aufgrund der sexuellen Ausrichtung, der Geschlechtsidentität sowie der Geschlechtsmerkmale in der EU - Vergleichende rechtliche Analyse Aktualisierung 2015</li> <li>• Martens, Sebastian, Kurze Geschichte der Frau im Recht, JA 2018, 1191</li> <li>• Pieroth, Bodo, Die Herstellung der Rechtsgleichheit zwischen Frauen und Männern: Erfolgsgeschichte und Zukunftsaufgabe, JA 2019, 687</li> <li>• Berndt-Benecke, Uta, Die weitere Geschlechtskategorie im Geburtenregister, NVwZ 2019, 286</li> <li>• Mangold, Anna Katharina, Menschenrechtlich gebotene geschlechtliche Selbstbestimmung, ZRP 2022, 180</li> <li>• Bundesverfassungsgericht, Geschlechtsumwandlung verheirateter Transsexueller – Personenstandsrechtliche Anerkennung, NJW 2008, 3117</li> <li>• Meier, Patrick, Mehr als zwei Geschlechter im Sport? NVwZ 2018, 1013</li> <li>• Lorenz, Annegret, (Regenbogen-)Eltern werden, NZFam 2021, 1081</li> <li>• Bundesverfassungsgericht, Verfassungsrechtliche Grenzen der Strafbarkeit des Schwangerschaftsabbruchs, NJW 1975, 573 (1. Abbruchurteil)</li> <li>• Bundesverfassungsgericht (2. Senat), Urteil vom 28. Mai 1993 – 2 BvF 5/92 BeckRS 1993, 120804 (2. Abbruchurteil)</li> <li>• Hörnle, Tatjana, Das Gesetz zur Verbesserung des Schutzes sexueller Selbstbestimmung NStZ 2017, 13</li> <li>• Hoven, Elisa, Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, ZRP 2022, 118</li> <li>• Lugani, Katharina, Aktuelle Entwicklungen im Schutz von Kindern mit Varianten der Geschlechtsentwicklung, NZFam 2021, 281</li> </ul>

## Lehrveranstaltungen

### Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

[5.51.90.2 - Rechtliche Grundlagen der Geschlechterkompetenz in der Sozialen Arbeit - Seite: 4](#)

[5.59.05.1 \(5.51.90.3\) - Rechtliche im Schwerpunkt Geschlechterreflexive Soziale Arbeit: Übung - Seite: 5](#)

## Arbeitsaufwand

<b>Anzahl der SWS</b>	3 SWS
<b>Leistungspunkte</b>	5,00 Leistungspunkte
<b>Präsenzzeit</b>	36 Stunden
<b>Selbststudium</b>	114 Stunden

## Modulprüfungsleistung

<b>Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO</b>	Keine
<b>55160 - Klausur</b>	Prüfungsform: Klausur Dauer: 120 Minuten Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Ja Benotet: Ja

## Lehrveranstaltung: Rechtliche Grundlagen der Geschlechterkompetenz in der Sozialen Arbeit

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Rechtliche Grundlagen der Geschlechterkompetenz in der Sozialen Arbeit Legal foundations of gender related social work
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.51.90.2
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof.Dr. Nahrwold, Mario (mario.nahrwold@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden erlangen Grundkenntnisse zu den völker- und menschenrechtlichen Grundlagen, zur Gleichberechtigung der Geschlechter und zum Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt. Sie kennen die einschlägigen Normen und können diese in einen Zusammenhang bringen zu den Veranstaltungen in anderen Rechtsmodulen des Studienganges.
Die Studierenden üben anhand praktischer Fälle, eigenständige Lösungen zu erarbeiten.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wesentliche verfassungs-, europarechtliche und völkerrechtliche Grundlagen zur Geschlechtergleichstellung und ihre Zusammenhänge</li> <li>- Konzeptionen des Rechts in Bezug auf Gleichstellung, Gleichberechtigung und Antidiskriminierung</li> <li>- Art. 3 GG, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz</li> <li>- Entwicklung der Frauenrechte</li> <li>- Gleichstellung im Arbeitsleben</li> <li>- Schutz vor geschlechtsspezifischer (incl. digitaler) Gewalt insb. nach dem Gewaltschutzgesetz, Strafgesetzbuch und Besonderheiten im Strafverfahren</li> <li>- Gleichstellung in der Familie: Plurale Familienformen und geltendes Familienrecht (v.a. Abstammungs-, Adoptions-, Transsexuellen- und Personenstandsrecht)</li> <li>- Sexuelle Selbstbestimmung als Menschenrecht (incl. §§ 218 ff. StGB und Schwangerschaftskonfliktgesetz)</li> <li>- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung</li> </ul>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Seminar	1

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Rechtliche im Schwerpunkt Geschlechterreflexive Soziale Arbeit: Übung

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Rechtliche im Schwerpunkt Geschlechterreflexive Soziale Arbeit: Übung tbd
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.59.05.1 (5.51.90.3)
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof.Dr. Nahrwold, Mario (mario.nahrwold@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden erlangen Grundkenntnisse zu den völker- und menschenrechtlichen Grundlagen, zur Gleichberechtigung der Geschlechter und zum Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt. Sie kennen die einschlägigen Normen und können diese in einen Zusammenhang bringen zu den Veranstaltungen in anderen Rechtsmodulen des Studienganges.
Die Studierenden üben anhand praktischer Fälle, eigenständige Lösungen zu erarbeiten.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Fallbesprechungen zu den Themen des Lehrvortrags
<b>Literatur</b>	siehe Modulbeschreibung

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein